



Beim Vorübergehen schaltet sich die Schaufensterbeleuchtung automatisch ein



Durchfahrtszeiten der Wagen festgestellt und so einwandfreie Resultate für die Berechnung gewonnen.

Da die Zelle jeden Lichtunterschied feststellt, reagiert sie auch auf Rauch oder Trübungen.

Fängt z. B. ein

Schornstein an zu rauchen, kann dieses sofort einer Kontrollstation gemeldet werden. Auch Trübungen von Flüssigkeiten können in chemischen Fabriken hiermit kontrolliert werden.

Verblüffend ist auch die Vorrichtung, die sich an einer Zigaretten-Sortiermaschine befindet. Hier werden die Zigaretten nach dem goldenen Mundstück sortiert. Liegt eine falsch herum, und das „elektrische Auge“ sieht sie an, setzt es sofort einen Hebel in Bewegung, und die Zigarette wird aussortiert.

Auf den Ausfallstraßen in New York kontrolliert man mit zwei Photozellen die Autos. Kein Polizist ist zu sehen. Sobald aber ein Auto zu schnell gefahren ist, wird es vom elektrischen Auge der nächsten Polizeistation gemeldet, und der Polizist erscheint mit der berühmten Quittung. Mogeln ist ausgeschlossen!

Die Berliner Stadtbahn benutzt die Photozelle dazu, um Rolltreppen in Bewegung zu setzen, sobald eine Person vor die unterste Stufe der Treppe tritt.

Eine besondere lichtempfindliche Photozelle zeigt uns die Abbildung auf Seite 90. Eine Lichtmenge, so fein, daß wir sie mit unserem Auge gar nicht mehr wahrnehmen können, genügt, um diese Zelle in Tätigkeit zu setzen. Man stellt diese Zelle in Geld-